

Beschluss des Landrats vom 16.10.2025

Nr. 1350

45. Gefährdung der grenzübergreifenden Projekte
2025/268; Protokoll: bw

Béatrix von Sury d'Aspremont (Die Mitte) gibt folgende kurze Erklärung ab: Ihr ist es wichtig, dem Regierungsrat für die ausführliche Beantwortung zu danken. Er gibt ein ganz klares Bekenntnis zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ab und es ist wichtig, dies auch auszusprechen. Es freut sie zu lesen, dass sich der Regierungsrat auch zu den Interreg-Projekten bekennt und eine Abkehr davon als einen grossen Verlust sehen würde. Es ist wichtig, dass er signalisiert, dass die Beziehungen und die Zusammenarbeit bei einer Abkehr leiden würden. So ist es sehr zu würdigen, dass der Regierungsrat in diesem Bereich vorerst keine Kürzung in seiner Ausgabenbewilligung vornehmen möchte.

Zu begrüssen ist die Kritik des Regierungsrats an die Adresse des Bundes, denn letzterer will ab 2028 auf Fondseinlagen in die neue Regionalpolitik verzichten. Der Reputationsschaden bei unseren Nachbarländern wäre enorm und deshalb appelliert Béatrix von Sury an unsere Bundesparlamentarierinnen: Wehrt euch! Der Bund kann sich vor allem nicht bei den Grenzkantonen bei diesem Thema aus der Verantwortung stehlen und die alleinige Verantwortung den Kantonen überlassen.

::: Die Interpellation ist erledigt.
